

Nachtragsobjektplan

Entscheidungsvorlage:

Der Objektplan „Brandschutz und Betriebssicherheit Stufe 6“ wurde vom Bau- und Vergabeausschuss am 31.05.2016 mit 6.695.965 Euro (Anteil Stadt Nürnberg und Stadt Fürth) genehmigt. Er beinhaltet aufgrund des entsprechenden Brandschutzkonzeptes fünf Einzelmaßnahmen.

Für die einzelnen Maßnahmen waren folgende Kostenanteile angesetzt:

Teilprojekte	Gesamtkosten	Anteil Nürnberg	Anteil Fürth
Notausstiege	1.991.575 €	1.991.575 €	0 €
Dynamische Fahrgastinfo	2.730.800 €	2.544.200 €	186.600 €
Dehnungsfugen	1.243.700 €	1.132.600 €	111.100 €
Abschaltung Fahrtreppen	500.070 €	452.080 €	47.990 €
Alarmierung Betriebsräume	229.820 €	198.530 €	31.290 €
Summe	6.695.965 €	6.318.985 €	376.980 €

Für den Objektplan wurden unterschiedliche Maßnahmen des Brandschutzes aufgrund des entsprechenden Brandschutzkonzeptes zusammengefasst und in einem Objektplan behandelt. Die einzelnen Maßnahmen sind voneinander unabhängig und werden alle als Einzelprojekte bearbeitet und vorangetrieben. Durch unterschiedliche Ursachen haben sich in den einzelnen Maßnahmen teilweise hohe Abweichungen zu der ursprünglichen Kostenermittlung ergeben. Die einzelnen Maßnahmen befinden sich aktuell in sehr unterschiedlichen Bearbeitungsständen.

1) Notausstiege

Im Zuge der schwierigen und sehr langen Abstimmungen mit den Feuerwehren der beiden Städte und den Gutachtern der technischen Aufsichtsbehörde (TAB) haben sich zusätzliche Anforderungen ergeben die teilweise mit einem sehr hohen Aufwand verbunden sind und bisher nicht vorgesehen waren. Auch die ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen sind durch die besonderen Umgebungsbedingungen im Tunnel (Staub, Bremsabrieb) aufgrund gewonnener Erkenntnisse der VAG (Testphase an einem Notausstieg) nur mit höherem technischen Aufwand dauerhaft und betriebstechnisch wirtschaftlich umsetzbar.

Erste Vorarbeiten für den Notausstieg NA 4 werden dieses Jahr durchgeführt. Die restlichen Notausstiege werden in den folgenden Jahren umgesetzt.

2) Dynamische Fahrgastinfo

Aufgrund von erhöhten Anforderungen (geänderte Windlasten, Berücksichtigung von dynamischen Effekten) und Auflagen der TAB entsteht bei der Montage ein deutlich höherer Aufwand. Hier entstehen auch Folgekosten aufgrund der benötigten Sicherungsposten. Der größte Teil der Kostensteigerungen ist direkt auf die unvorhersehbaren Auflagen der TAB zurückzuführen. Mit der Montage der Zugzielanzeiger wurde letztes Jahr begonnen. Die Montage der restlichen Zugzielanzeiger wird in diesem Jahr erfolgen.

3) Dehnungsfugen

Die Leistung wird aktuell ausgeführt und wird dieses Jahr abgeschlossen.

4) Abschaltung Fahrtreppen & 5) Alarmierung Betriebsräume

Die beiden Maßnahmen sind technisch nur schwer zu trennen. Der Umfang der Maßnahme 4 hat sich reduziert da nur die abwärtsfahrenden Fahrtreppen abgeschaltet werden müssen. In Abstimmung mit der TAB wurden zusätzliche Räume in die Alarmierung mit aufgenommen. Die Anpassung der Fahrtreppen ist erfolgt. Die Anbindung an die Brandmeldezentrale wird zusammen mit der Alarmierung in den Betriebsräumen umgesetzt. Die Umsetzung soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Kostenänderungen:

Maßnahme	Begründung	Kostenänderung	Neue Gesamtkosten
1) Notausstiege		-	1.991.575 €
2) Dynamische Fahrgastinfo	- Neue technische Vorgaben - Auflagen der TAB	+ 1.800.000 €	4.530.800 €
3) Dehnungsfugen	- zusätzliche Leistungen - Vergabeeinsparungen	- 258.965 €	985.735 €
4) Abschaltung Fahrtreppen	- nur abwärtsfahrende Treppen	+ 660.000 €	1.389.890 €
5) Alarmierung Betriebsräume	- konjunkturelle Lage		
Summe			8.898.000 €

Alle Angaben netto ohne Mehrwertsteuer

Finanzierung

Es ergeben sich neue Gesamtkosten für die Anteile von Nürnberg und Fürth von 8.898.000 € netto. Der Anteil von Fürth wird teilweise direkt durch die Stadt Fürth beauftragt (448.993 €) und teilweise durch die Stadt Nürnberg durchgeführt und weiterverrechnet. Im Objektplan von 2016 war nur der Eigenmittelanteil der Stadt Nürnberg für die Finanzierung angesetzt. Gemäß den Haushaltsgrundsätzen muss der Anteil der Stadt Fürth, welcher nicht direkt durch die Stadt Fürth beauftragt wird, auch in voller Höhe berücksichtigt werden und somit auch bei der Finanzierung angesetzt werden. Die entsprechenden Kosten werden an die Stadt Fürth weiterverrechnet.

Die Auflagen der TAB bei der dynamischen Fahrgastinfo führen zu erheblichen Mehrkosten. Dies soll bei der Festbetragsförderung berücksichtigt werden. Eine Beteiligung des Fördergebers an den entstandenen Mehrkosten wurde durch die Regierung von Mittelfranken in Aussicht gestellt.

Die zur Deckung benötigten Mittel können aus dem Haushaltsansatz der Ablöse für die Stellplätze bezogen werden. Hierfür liegt eine Zusage von LA über 1.072.439 € netto vor. Des weiteren sollen, nach Abstimmung mit Stk, durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen des U-Bahnbauamtes (Erneuerung von Aufzugsanlagen, Maßnahmen B71 und 1807) die Mehrkosten gedeckt werden.

Gesamtkosten (Nürnberg und Anteil Fürth)	8.898.000 €
Festförderung (BayGVFG & BayÖPNVG)	-2.909.939 €
Anteil direkt von Fürth beauftragt	-448.993 €
Anteil Fürth (wird an Fürth weiterverrechnet)	-110.344 €
Mittel aus Objektplan 05/2016	-3.449.786 €
Mittel aus Objektplan 11/2019	-597.000 €
Mehrkosten:	1.381.939 €

Deckungsvorschlag nach Abstimmung mit STK:

Einsparung aus Maßnahme B71	-59.500 €
Einsparung aus Maßnahme 1807	-250.000 €
Mittel aus Stellplatzablösungen	1.072.439 €
Deckung:	1.381.939 €

Folgekosten

Die künftig anfallenden Belastungen aus Kapital- und Sachkosten betragen 138.194,- €/a (10% basierend auf den Investitionskosten von 1.381.939 €).

Nürnberg, 27.05.2020
U-Bahnbauamt
i. A.

Schlarp (20366)